

Die EU-Kommission fordert Bulgarien auf, die strikte Fiskaldisziplin zu halten

Veröffentlichungsdatum: 17-03-2010



Heute hat die Europäische Kommission die erneuerten Konvergenzprogramme von 14 Mitgliedsstaaten - Österreich, Belgien, Bulgarien, Großbritannien, Deutschland, Estland, Irland, Spanien, Italien, Frankreich, Finnland, den Niederlanden, der Slowakei und Schweden - untersucht. Die Bewertungen sollen vor dem Hintergrund der akuten Wirtschafts- und Finanzkrise betrachtet werden, die eine bedeutsame Auswirkung auf die öffentlichen Finanzen hat, kommentiert Rapid.

Die Stabilisierungsmaßnahmen vom EU-Plan zur wirtschaftlichen Sanierung haben dazu beigetragen, dass die meisten Länder wegen zu hohem Defizit einem Verfahren unterliegen. Von den bewerteten Ländern planen nur Bulgarien und Estland, das Defizit unter 3% des BIP für den Programm-Zeitraum zu halten.

Insgesamt bewertet die Kommission die Erwartungen für Wachstum bei den meisten Konvergenzprogrammen als sehr positiv, und dies könnte zu schlechteren Haushaltsergebnissen führen als erwartet. Außerdem wurde die Strategie für Konsolidierung des Haushalts nicht unterstützt durch konkrete Maßnahmen ab 2011.

Ziel der Erneuerung des Konvergenzprogramms von Bulgarien ist die Haltung von einer stabilen Haushaltsposition, was sich auf einen ausgeglichenen geplanten Haushalt auswirkt. Nach dem Defizit von 1,9% des BIP 2009 wird erwartet, dass 2010 der Haushalt ausgeglichen ist und im nächsten Jahr einen Überschuss von 0,1% für die Periode 2011-2012 hat.

Die gesamte Fiskalposition sieht 2010 restriktiv aus, neutral 2011 und gibt Möglichkeit für eine gewisse Lockerung 2012. Erwartet wird, dass die getroffenen Maßnahmen zur Konsolidierung und der starke politische Wille für Fiskaldisziplin die Risiken teilweise kompensieren. Das Programm sieht ehrgeizige Strukturreformen vor, die die Stärkung der Nachhaltigkeit der öffentlichen Finanzen abzielen, und gleichzeitig auch die Unterstützung der wirtschaftlichen Sanierung. Mit Blick auf den Bedarf an Gewährung nachhaltiger Konvergenz wird Bulgarien dazu aufgefordert, der strikten Fiskalpolitik weiter zu folgen und die geplanten Strukturreformen umzusetzen.